

**Fragebogen
"Familienfreundliches Kirchenamt"**

1. **Ihr Alter:** _____

2. **Ihr Geschlecht:**

Frau Mann

3. **Ihr Familienstand:**

- Ich bin verheiratet
- Ich bin verwitwet
- Ich bin geschieden
- Ich bin ledig

4. **Ihre Lebensform:**

- Ich lebe allein
- Ich lebe mit meiner (Ehe)Partnerin/meinem (Ehe)Partner
- Ich lebe mit anderen Menschen (z.B. [Groß-]Eltern, WG, Freund/in)

5. **Wie weit ist Ihre Wohnung vom Kirchenamt entfernt?**

(Durchschnittliche einfache Wegezeit / Angaben in Minuten) _____

6. **Wie lange sind Sie bereits im Kirchenamt tätig?**

- weniger als 2 Jahre
- 2 - 5 Jahre
- 5 - 10 Jahre
- 10 - 15 Jahre
- mehr als 15 Jahre

7. Sind Sie im

- mittleren Dienst gehobenen Dienst höheren Dienst
tätig?

8. Ist Ihr Arbeitsvertrag

- unbefristet
befristet,
 weniger als 1 Jahr 1 - 2 Jahre
 2 - 4 Jahre 4 - 6 Jahre

9. Wie hoch ist Ihre vertragliche Arbeitszeit?

- Vollzeit
Teilzeit
 weniger als 19,25 Stunden
 genau 19,25 Stunden
 bis zu 30 Stunden
 über 30 Stunden

a) Würden Sie gern weniger arbeiten?

- Nein
 Ja (Wie viel Stunden weniger? _____ Stunden)

b) Wenn Sie teilzeitbeschäftigt sind, möchten Sie gern mehr arbeiten?

- Nein
 Ja (Wie viel Stunden mehr? _____ Stunden)

10. Wenn Sie Teilzeit arbeiten, empfinden Sie es manchmal so, dass die Organisation der Arbeit "eigentlich" auf Vollzeit ausgerichtet ist?

- Nein
- Selten
- Manchmal
- Oft
- Immer

(Bitte formulieren Sie frei. Stichworte genügen.)

11. Durch die Einführung von Arbeitszeitkonten kann ein Zeitguthaben bis zu höchstens 50 Stunden in den nächsten Abrechnungszeitraum übertragen werden. Konnten Sie Mehrarbeit im vorgegebenen Abrechnungszeitraum ausgleichen?

- Ja
- Nein

a) Wenn nein, bitte geben Sie die Anzahl der verfallen Stunden an

- bis zu 20 Stunden
- 20 bis 50 Stunden
- mehr als 50 Stunden

12. Empfinden Sie die Arbeitszeit- und Überstundenregelung im Kirchenamt insgesamt als familienfreundlich?

- Nein
- Eher nicht
- Überwiegend
- Ja

13. Ist Ihr (Ehe)Partner / Ihre (Ehe)Partnerin berufstätig?

- Nein
Ja, mit
 weniger als 19,25 Wochenstunden
 19,25 Wochenstunden
 bis zu 30 Wochenstunden
 mehr als 30 Wochenstunden

14. Haben Sie ein Kind bzw. Kinder im betreuungsbedürftigen Alter?

- Nein Ja

15. Wie alt ist Ihr Kind bzw. sind Ihre Kinder?

_____ Jahre _____ Jahre _____ Jahre
_____ Jahre _____ Jahre _____ Jahre

16. Wie viele Kinder leben bei Ihnen, in Ihrem Haushalt? _____

17. Haben Sie Elternzeit bzw. Erziehungsurlaub und/oder die Möglichkeit von Sonderurlaub nach § 15 DVO in Anspruch genommen?

- Nein
 Ja

a) Wenn ja, bitte notieren Sie für jedes Ihrer Kinder, wie lange Sie Elternzeit und/oder Sonderurlaub in Anspruch genommen haben.

- | | |
|---------|-------------------------------------|
| 1. Kind | Dauer der Beurlaubung: _____ Monate |
| 2. Kind | Dauer der Beurlaubung: _____ Monate |
| 3. Kind | Dauer der Beurlaubung: _____ Monate |
| 4. Kind | Dauer der Beurlaubung: _____ Monate |
| 5. Kind | Dauer der Beurlaubung: _____ Monate |
| 6. Kind | Dauer der Beurlaubung: _____ Monate |

18. Befinden Sie sich zur Zeit in Elternzeit oder Sonderurlaub?

- Nein
- Ja

a) Wenn ja, seit wann befinden Sie sich in Elternzeit oder Sonderurlaub?

Seit _____ Monaten.

b) Wann werden Sie voraussichtlich in Ihren Beruf zurückkehren?

In _____ Monaten.

c) Wie wünschen Sie Ihre Arbeitszeit nach der Rückkehr?

- weniger als 19,25 Wochenstunden
- 19,25 Wochenstunden
- bis zu 30 Wochenstunden
- mehr als 30 Wochenstunden

d) Mal ganz allgemein: Wovon ist für Sie die Rückkehr in den Beruf abhängig?

(Bitte formulieren Sie frei. Stichworte genügen.)

19. Hat Ihr (Ehe)Partner/Ihre (Ehe)Partnerin Elternzeit bzw. Erziehungsurlaub und/oder Sonderurlaub in Anspruch genommen?

- Nein
- Ja, _____ (Gesamtzeit in Monaten)

20. Wenn Sie Kinder im betreuungsbedürftigen Alter haben, welche Situation trifft für Sie zu?

(Mehrfachnennungen sind möglich!)

- Das Kind bzw. die Kinder wird/werden *ausschließlich* **selbst** betreut.
- Das Kind bzw. die Kinder ist/sind *halbtags* in einer **Kindertagesstätte**.
- Das Kind bzw. die Kinder ist/sind *ganztags* in einer **Kindertagesstätte**.
- Das Kind bzw. die Kinder ist/sind *halbtags* in der **Schule**.
- Das Kind bzw. die Kinder ist/sind *ganztags* in der **Schule**.

Eine **Betreuungsperson** betreut das Kind/die Kinder unentgeltlich (z.B. Großeltern)

- regelmäßig ganze Tage
- regelmäßig halbe Tage
- regelmäßig stundenweise
- gelegentlich

Eine **Betreuungsperson** betreut das Kind/die Kinder **gegen Entgelt**

- regelmäßig ganze Tage
- regelmäßig halbe Tage
- regelmäßig stundenweise
- gelegentlich

Ich/Wir habe/haben eine **andere Betreuungsmöglichkeit**, und zwar

21. Sind Sie mit Ihrer Betreuungssituation zufrieden?

- Ja überwiegend eher nicht .. nein

a) Wenn Sie nicht zufrieden sind, welche Schwierigkeiten ergeben sich für Sie?

(Bitte formulieren Sie frei. Stichworte genügen.)

22. Wie häufig begegnen Ihnen folgende Probleme bei der Betreuung der Kinder?

(Bitte jede Zeile ausfüllen!)

a) Das Kind ist krank und muss zuhause bleiben.

häufig gelegentlich selten nie

b) Eine Betreuungsperson wird krank und Sie müssen kurzfristig eine andere Betreuungsmöglichkeit finden.

häufig gelegentlich selten nie

c) Die Sicherstellung der Betreuung in den Schulferien ist schwierig.

häufig gelegentlich selten nie

d) Ich habe Probleme, die Kinderbetreuung während der Dienstreisen sicherzustellen.

häufig gelegentlich selten nie

e) Ich habe Probleme, die Kinderbetreuung sicherzustellen, wenn ich unvorhergesehen länger im Büro bleiben muss.

häufig gelegentlich selten nie

f) In folgender Situation ist die Sicherstellung der Betreuung schwierig:

(Bitte formulieren Sie frei. Stichworte genügen.)

23. Haben Sie im vergangenen Jahr (2003) Abwesenheit in Anspruch nehmen müssen, um unvorhergesehene Probleme bei der Kinderbetreuung zu lösen?

Nein

Ja, und zwar

Betreuungstage _____ Tage in 2003

Zeitausgleichstage _____ Tage in 2003

Urlaubstage _____ Tage in 2003

24. Wie gestaltet sich die ungefähre Verteilung der Erziehungsarbeit zwischen Ihrer (Ehe)Partnerin/Ihrem (Ehe)Partner?

- macht praktisch meine (Ehe)Partnerin, mein (Ehe)Partner allein
- macht überwiegend meine (Ehe)Partnerin, mein (Ehe)Partner
- ist zu etwa gleichen Hälften aufgeteilt
- mache überwiegend ich
- mache ich praktisch allein

25. Einmal abgesehen von der praktischen Umsetzbarkeit: Würden Sie vom Kirchenamt angebotene oder durch das Kirchenamt vermittelte Betreuungsangebote nutzen?

- Ja
- Nein

a) Wenn ja, welches Angebot würden Sie nutzen?

- regelmäßige Tagesbetreuung
- Betreuungsangebote in den Ferienzeiten
- Betreuungsangebote für unvorhergesehene Fälle/Notsituationen

26. Können Sie sich vorstellen, Ihr Kind in einer Ausnahmesituation mit in das Kirchenamt zu nehmen?

- gut
- eher gut
- eher schlecht
- schlecht

27. Haben Sie regelmäßig pflegebedürftige Angehörige zu betreuen?

- Nein
- Ja, _____ (Anzahl)

28. Wie ist ungefähr die Betreuungsarbeit für pflegebedürftige Angehörige zwischen Ihrer (Ehe)Partnerin/Ihrem (Ehe)Partner verteilt?

- macht praktisch meine (Ehe)Partnerin, mein (Ehe)Partner
- macht überwiegend meine (Ehe)Partnerin, mein (Ehe)Partner

- ist zu etwa gleichen Hälften aufgeteilt
- mache überwiegend ich
- mache ich praktisch allein

29. Können Sie die Betreuung der Angehörigen problemlos mit den beruflichen Anforderungen vereinbaren?

- gut
- eher gut
- eher schlecht
- nein

a) Wenn nein, welche Schwierigkeiten ergeben sich?

(Bitte formulieren Sie frei. Stichworte genügen.)

30. Unterhalten Sie sich zumindest hin und wieder mit Ihrem Vorgesetzten/Ihrer Vorgesetzten über Kinderbetreuung, Familienleben und Pflege von Angehörigen?

- Nein
- Ja, etwa _____ - pro Monat

31. Mal ganz allgemein betrachtet: Wie können Sie Ihre private Lebenssituation mit den Anforderungen im Kirchenamt vereinbaren?

- sehr gut
- gut
- eher schlecht
- schlecht

32. Wie viel Zeit haben Sie für Gemeinsamkeit in der Familie bzw. Partnerschaft?

- viel
- eher viel
- genügend/ausreichend
- wenig

33. Wie viel Zeit haben Sie für Hobbys?

- viel
- eher viel
- genügend/ausreichend
- zu wenig

34. Engagieren Sie sich ehrenamtlich?

- regelmäßig manchmal gar nicht

35. Welches Thema hat Ihnen in diesem Fragebogen gefehlt?

36. Was möchten /wollen Sie uns noch sagen?

Herzlichen Dank für Ihre Mühe und die Zeit, die Sie sich genommen haben.